

### 5. Gattung *Dryops* Oliv.

Von A. Horion, Libur.

Der Spezialist H. Bollow-Hamburg (neue Adresse: Hamburg 25, Burgstr. 58 I) hat die Belegstücke der rheinischen Landes-Sammlung und der Sammlung Horion revidiert, wofür auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei. Von den 13 Arten, die bisher von diesem Herrn für Deutschland festgestellt wurden, sind in der Rheinprovinz 10 Arten gefunden worden, davon allerdings 6 bisher nur in sehr geringer Anzahl. Die weitaus häufigste Art ist *luridus* Er. (*intermedius* Kuw.), dann *auriculatus* Geoffr.; auch *Ernesti* Gozis und *viennensis* Heer sind ziemlich häufig; *lutulentus* Er. ist in der La.-Sa. mit 1 Ex. von Overath-Agger, Prof. R ü s c h k a m p leg., 5. 4. 29; weitere rheinische Ex. sind in den Sammlungen Kraatz, Letzner, Stierlin und Koltze im Deutschen Entom. Institut, Berlin-Dahlem, alle von der Ahr, wo sie wahrscheinlich von Fuß-Ahrweiler im vorigen Jahrhundert gef. sind; *subincanus* Kuw., 1 Ex. in der Samml. Kraatz in Berlin-Dahlem von der Ahr, wohl auch von Fuß gef.; *nitidulus* Heer, 1 Ex. in La.-Sa. von Ahrweiler, Fuß leg.; *similaris* Bollow i. l., 1 Ex. von Kreuzberg a. d. Ahr, Prof. R ü s c h k a m p leg., 30. 4. 30 (als *griseus* Er. im Nachtr. IX gemeldet); *striatellus* Fairm., 4 Ex., davon 2 in Sa. Bollow, im Januar und November 30 aus Sphagnum am Ufer eines Teiches in der Wahner Heide bei Köln, Horion leg.; *anglicanus* Edw., 1 ♀ unter vielen *luridus* am Ahrufer bei Sinzig, 15. 8. 35, Horion leg. — Von deutschen Arten sind bisher in der Rheinprovinz nicht bekannt: *striatopunctatus* Heer, *rufipes* Kryn und *griseus* Er.

### 6. *Scymnus rufipes* F. in Deutschland.

Von Karl Ermisch, Düsseldorf.

Anlässlich einer Sammelfahrt der Arbeitsgemeinschaft rheinischer Koleopterologen vom 11. bis 13. Juni 1935 nach Rees am Niederrhein klopfte ich am 13. 6. an einem Waldweg vor Wesel von einer Kiefer ein weibliches Stück, das ich als obige Art ansprach. Ein weiteres männliches Stück fing ich am 22. 6. an einer Weißdornhecke in Lörick bei Düsseldorf-Oberkassel.

Zwecks Überprüfung sandte ich die beiden rheinischen Stücke an Herrn Korschefsky in Berlin. Herr Korschefsky, dem auch an dieser Stelle für seine Bemühungen herzlichst gedankt sei, schrieb mir, daß es sich bei dem augenblicklichen Stand unserer Erfahrungen hauptsächlich um *Scymnus rufipes* F. handle. Nach seinen Mitteilungen ist es bei Mangel an genügendem Vergleichsmaterial schwer, diese Art anzusprechen. Es sei überhaupt fraglich, wo diese Art einzureihen sei, denn die südeuropäischen Stücke sind vorherrschend größer. Bei den vorliegenden Stücken könne es sich möglicherweise um eine Zwischenart handeln, die eine Brücke zwischen *frontalis* F. und *rufipes* F. bildet, vielleicht auch nur um eine Rasse des *rufipes* F. Bei Auffindung weiteren Materiales müßte an Hand von Genitalpräparaten Klarheit über die Frage geschaffen werden.

Herr Korschefsky teilte weiter mit, daß die Art bereits in Deutschland (Schlesien) festgestellt wurde, und zwar fand er bei der Revision der Sammlung des Deutschen Entomol. Institutes 2 Exemplare, die Letzner bei Marienthal und Karlowitz gefangen hat<sup>1)</sup>. Er glaubt, daß *Scymnus rufipes* F. überall in den südlichen Grenzgebieten Deutschlands vorkommen wird und sogar noch weiter zu finden sein dürfte, bisher aber immer übersehen wurde.

Diese Anschauung scheint zuzutreffen, denn ich kann einen weiteren Fund aus dem sächsischen Vogtland melden. In einer Bestimmungsendung meines lieben Freundes und Mitarbeiters an der Fauna des Vogtlandes entdeckte ich neuerdings ein ♂ dieser Art. Freund Langer siebte es im September 34 aus dem faulenden Randstroh einer Feime bei Plauen. Da die Art nun in Schlesien, im Vogtland und am Niederrhein festgestellt ist, dürfte ihre Auffindung auch in den Zwischengebieten wohl nur eine Frage der Zeit sein.

## 7. *Diphyllus lunatus* Fabr., ein Neufund für die Rheinprovinz.

Von Br. Siegemund, Duisburg.

Am 20. April 1935 fand ich bei Baerl a. Niederrhein, gegenüber Duisburg-Hamborn, beim Abbrechen eines Baumschwammes vom Stamme einer alten Kopfesche ein Exemplar dieses Tieres. Von verschiedenen anbrüchigen Eschen nahm ich lockere Rindenstücke und einige Schwämme mit, die bei flüchtiger Untersuchung keine Tiere enthielten. Nach zweitägiger Aufbewahrung konnte ich an diesem Material etwa 30 Exemplare des *D. lunatus* Fabr. ablesen. Sie hatten sich wahrscheinlich in den zahlreichen alten Bohrlöchern von *Hylesinus crenatus* Fabr. aufgehalten. Das nachfolgende Ausklopfen und Zerkleinern der Rindenstücke brachte keinen Erfolg mehr. — Nach Schilsky ist die Art in Deutschland nur aus Bayern und Preußen bekannt, in Holland nur ein Fundort (wenige Exemplare bei Kerkrade). — Am 27. Mai unternahm ich eine 2. Exkursion zu dem Fangplatz. Die Rindenstücke hielt ich diesmal sorgfältig getrennt, so daß ich feststellen konnte, daß nur ein Rindenstück mit den Resten eines abgebrochenen Schwammes den Käfer (6 Exemplare) enthielt. Beim Losbrechen dieses Stückes fiel aus dem darunter liegenden Mulm 1 Stück auf die Fangscheibe. Das Holz unter dieser Stelle war von Larven des *Dorcus parallelepipedus* L. arg zersehrotet und lieferte 2 Imagines dieser Art. — Der erwähnte Pilz ist der in Reiters Fauna germ. angegebene, der nach Lindau-Pilger, Kryptogamenflora Bd. II, *Daldinia concentrica* (Bolt.) heißt und an Laubhölzern, besonders an Buche, Erle und geschlagenem Laubholz im Walde vorkommt. Ich fand den Pilz bisher nur auf den erwähnten Kopfeschen, wie sie bei uns häufig auf den Viehweiden anzutreffen sind. Der

<sup>1)</sup> Gerhardt meldete die Art in seinem schles. Käfer-Verz. 1910, S. 227, nach einem selbst gefundenen Exemplar; Kolbe teilte aber im Jahresh. f. schles. Ins.-Kunde 1919, S. 30. mit, daß dieses Exemplar *Sc. frontalis* a. *Suffriani* Wse. sei.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Ermisch Karl

Artikel/Article: [6. \*Scymnus rufipes\* F. in Deutschland. 225-226](#)